

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses

am Mittwoch, dem 06.12.2006

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2006
- 3 41 - 14 0564/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsprüfungsbericht des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.08.2005. bis 31.07.2006
- 4 41 - 14 0565/2006 Altes Landhaus an der Alten Reeser Landstraße;
hier: Sachstandsbericht
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 6 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Gies, Norbert
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Margrit
Braun, Elisabeth (für Mitglied Offergeld)
Derksen, Horst
Elbers, Markus Herbert
Hetterscheidt, Gerda
Hövelmann, Gabriele
Krebber, Klaus
Kühn, Frank
Kulka, Irmgard
Mölder, Manfred
Pawlak, Leonie
Sloot, Birgit (für Mitglied Jansen)
Trüpschuch, Elke
Wardthuysen, Gitta
Wehren, Fabian
Weicht, Sigrid

Ratsmitglied mit beratender
Stimme gem. § 58 Abs. 1
S. 9 GO Nw

Christoph Kukulies

von den Kulturbetrieben:

Ludger Heyming, Leiter
Michael Rozendaal, stellv. Leiter
Vera Balkmann, Schriftführerin
Magdalena Janßen-Koeller, Leiterin der Bücherei

von der Verwaltung:

Bürgermeister Johannes Diks

von der BDO:

Martin Rieke

Vorsitzender Norbert Gies begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

2 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2006**

Vorsitzender Norbert Gies erklärt namens der BGE, dass bezüglich des Stimmverhaltens der BGE bei der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2006/2007 das Protokoll nicht richtig verfasst ist. Die Vertreter der BGE haben lediglich der Erhöhung um € 10.000,-- nicht zugestimmt. Begründung: Pensionsrückstellungen waren offensichtlich bereits länger vorher bekannt, so dass sie schon früher hätten in den Wirtschaftsplan von KKK wie im HHPL der Stadt eingestellt werden können.

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden weitere Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 **41 - 14 0564/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsprüfungsbericht des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.08.2005. bis 31.07.2006**

Der Prüfer der BDO Warentreuhand AG, Herr Martin Rieke, bezog sich bei seinen Erläuterungen auf den Wirtschaftsprüfungsbericht und hob besonders hervor, dass der Rohertrag trotz Ertragsrückgänge in einigen Sparten erstmalig positiv sei. Das ist auf Maßnahmen zur Reduzierung von Aufwendungen und durch erhöhte Erträge innerhalb der Studienreisen und bei Vermietungen zurückzuführen.

Der ausgewiesene Fehlbetrag setzt sich aus von den Kulturbetrieben nicht zu beeinflussenden Kosten zusammen, so dass die Vorgaben des Wirtschaftsplanes für die reine Kulturarbeit als erfüllt angesehen werden können. Die Problematik des recht geringen Eigenkapitals des Eigenbetriebes muss auf Dauer verbessert werden, erklärt Martin Rieke weiter. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) haben das ebenfalls vermerkt.

Bürgermeister Johannes Diks erläutert, dass das Eigenkapital des Eigenbetriebes sicherlich

vorhanden sein muss, aber nicht in der Höhe wie beispielsweise bei einer GmbH. Die Kulturbetriebe sind ein Eigenbetrieb der Stadt und werden im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss der Stadt finanziert, somit von der Stadt getragen und gesichert. Ludger Heyming ergänzt zu Erträgen: Bei den Theaterabonnements gab es eine leichte Rückläufigkeit, die sich in der nunmehr laufenden Spielzeit jedoch wiederum nach oben hin entwickelt. Mindereinnahmen bei Sonderveranstaltungen sind auf die starke Reduzierung der Veranstaltungen mit eigenem Risiko zurückzuführen. Sie werden dagegen durch Mehrerträge bei Vermietungen und Veranstaltungen auf Risiko von Agenturen und Künstlern amortisiert.

Die Frage der Mitglieder Sloat und Kulka zur Höhe des Eigenkapitals beantwortet Ludger Heyming dahin gehend, dass im Jahre 1994 bei der Umwandlung des Kulturamtes in den Eigenbetrieb Kultur Künste Kontakte ein Eigenkapital von DM 50.000,-- (€ 25.564,59) geschaffen wurde. Durch den nunmehr erfreulicherweise vorgenommenen Ausgleich des Verlustvortrages aus 1994 von € 6.425,87 und des Verlustausgleiches aus 2005/2006 von € 11.918,48 wird die Höhe des Eigenkapitals von 1994 wieder erreicht.

Er weist weiter darauf hin, dass die Gemeindeprüfungsanstalt die Anlage VI (Kontenrahmen der einzelnen Sparten) zum Prüfungsbericht sehr positiv bewertet, da sie nicht vorgeschrieben ist. Damit wird eine größere Transparenz des Wirtschaftsplanes und des Prüfungsberichtes erreicht.

Im Verlauf der weiteren Aussprache baten Mitglied Dr. Krebber und Vorsitzender Gies, auf weitere Kürzungen des Betriebskostenzuschusses zu verzichten, da schon jetzt die Besonderheit des Emmericher Kulturprogramms in der weiten Region immer mehr verloren geht und gegenüber Vorjahren nur doch bedingt gegeben ist.

Vor der Beschlussfassung hebt der Vorsitzende Gies die wiederum außerordentlich gute Arbeit der Kulturbetriebe in allen Sparten hervor und bedankt sich dafür im Namen der Mitglieder des Kulturausschusses für den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ludger Heyming erklärt, dass er das gern an das Team weitergibt.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte zum 31.07.2005 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag von € 11.918,48 wird aus dem Haushaltsplan 2007 der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen.
3. Der Verlustvortrag von € 6.425,87 aus 1994 wird aus dem Haushaltsplan 2007 der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.08.2005 bis 31.07.2006 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**4 41 - 14 0565/2006 Altes Landhaus an der Alten Reeser Landstraße ;
hier: Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende der Landhausfreunde Holger Klein erläutert an Hand von Plänen und Zeichnungen das baulich und inhaltlich konkretisierte so wie erweiterte Konzept und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder in Bezug auf Angaben der LEG . Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Elke Trüpschuch stellt den Antrag, gemäß Beschlussvorlage zu beschließen.

1. Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Sachstand der Planungen und der Vorbereitung sowie der Durchführung eines abschließenden Konzeptes incl. Finanz- und Zeitplan zur Kenntnis.
2. Das Optionsdatum für die erneute Vorlage mit abschließenden Aussagen zur Verwirklichung des Projektes wird zunächst bis zum 30.08.2007 verlängert.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

5 **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

1. Zusammenarbeit Eigenbetrieb und Kulturausschuss;
 hier: Mitteilung von Herrn Heyming

Ludger Heyming bedankt sich für die zustimmenden Beschlüsse zum Wirtschaftsprüfungsbericht und die durchweg wohlwollende Begleitung der Arbeit der Kulturbetriebe durch den Ausschuss. Weiter weist er auf die ausgelegten Veranstaltungsinformationen hin.

2. Förderverein Bücherei;
 hier: Mitteilung von Frau Janßen-Koeller

Magdalena Janßen-Koeller erläutert noch einmal kurz die vom Förderverein der Bücherei ins Leben gerufene Aktion „Kauf mich“ und bittet um Unterstützung, in diesem Jahr für Abonnements von Zeitschriften. Selbstverständlich besteht weiter die Möglichkeit, auch andere Medien zu kaufen und der Bücherei zu spenden.

3. Bürgerverein;
 Mitteilung des Vorsitzenden Norbert Gies

Er weist darauf hin, dass der Bürgerverein im Jahre 2008 185 Jahre besteht, im gleichen Jahr das Theater 40 Jahre. Es ist daran gedacht, zumindest eine gemeinsame Veranstaltung zu organisieren.

Das Jubiläum des Theaters möge doch weitere Mitglieder (bisher 5) des Kulturausschusses animieren, Abonnent im Theater zu werden.

6 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende Norbert Gies schließt um 18.35 Uhr die Sitzung mit der Überreichung eines Blumenstraußes an Gabriele Hövelmann als Dank für ihre Vertretung während seiner Erkrankung.

Vorsitzender

Schriftführerin